

HV-Bericht AG für Historische Wertpapiere

Details zu AG für Historische Wertpapiere

WKN: 502010	Straße, Haus-Nr.: Salzbergstraße 2, D-38302 Wolfenbüttel, Deutschland	Telefon: +49 (0) 5331 / 9755 - 0	IR Ansprechpartner: Herr Jörg Benecke (Vorstand) info@historische-wertpapiere.de
ISIN: DE0005020101		Internet: http://www.historische-wertpapiere.de	

HV-Bericht AG für Historische Wertpapiere - Rekordergebnis dank Sondereffekten

Wie in den Vorjahren fand die Hauptversammlung der Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere (AG Hist.) am Firmensitz in Wolfenbüttel-Salzdahlum statt. Am 29. Mai 2026 hatten sich 30 Aktionäre und Gäste in den Räumen der Gesellschaft eingefunden, um die für das Geschäftsjahr 2025 notwendigen Beschlüsse zu fassen. Hagen Schmidt war für GSC Research vor Ort.

Die Aufsichtsratsvorsitzende Iljana Raute eröffnete die Versammlung pünktlich um 16 Uhr und teilte mit, dass neben ihr selbst ihre Aufsichtsratskollegen Achim Gröger und Hagen Schmidt sowie der langjährige Alleinvorstand Jörg Benecke anwesend waren.

Nach zügiger Abhandlung der Formalien übergab Frau Raute das Wort an den Vorstand.

Bericht des Vorstands

Herr Benecke berichtete als Alleinvorstand über das abgelaufene Geschäftsjahr. Das Stammgeschäft der AG für Historische Wertpapiere geht jedes Jahr zurück und wirft keinen Gewinn mehr ab. Die negative Entwicklung begann vor 20 Jahren mit den 20 Millionen Wertpapieren aus der Reichsbank. Dies war für alle professionellen Marktteilnehmer der Todesstoß. Auch die AG für Historische Wertpapiere wäre verschwunden, wenn es ihr nicht wie einst dem Baron Münchhausen gelungen wäre, sich selbst aus dem Sumpf herauszuziehen. Dies gelang mit dem Geschäftsmodell, das dann in die CS Realwerte AG ausgegliedert wurde.

Die Bilanzsumme der AG Hist., die im Vorjahr deutlich von 5,4. auf 8,1 Mio. Euro angeschwollen war, bildete sich fast vollständig wieder auf 5,6 Mio. Euro zurück. Ursächlich dafür ist, dass das ursprünglich auf einen mehrjährigen Zeitraum angelegte Parallel-Portfolio in Anteilen abwickelnder Immobilienfonds angesichts einer gleich zu Beginn unfassbar guten Kursentwicklung bereits im Frühjahr 2025 komplett aufgelöst werden konnte. Der hier realisierte Kursgewinn von über einer halben Million Euro konnte somit innerhalb von einigen Monaten vereinnahmt werden und nicht, wie ursprünglich geplant, erst nach einigen Jahren. Der bestehende steuerliche Verlust wurde damit vollständig abgebaut.

Als Nebeneffekt dieser Entwicklung konnten alle Bankverbindlichkeiten sowie die Verbindlichkeiten aus der Finanzierung des OIF-Portfolios zum 31. Dezember 2025 vollständig abgebaut werden. Mit 5,08 Mio. Euro liegt das Eigenkapital jetzt wieder bei 91,3 Prozent der Bilanzsumme.

Zum Stammgeschäft wurde berichtet, dass die gesamten Umsatzerlöse im Versandhandel von 352 auf 302 Tsd. Euro zurückgingen, darunter die Umsätze aus dem Normalgeschäft ohne interne Verrechnung auf nur noch 149 Tsd. Euro. Entsprechend verringerte sich der Materialaufwand, der Personalaufwand dagegen blieb unverändert. Die sonstigen Aufwendungen sanken von 92 auf 59 Tsd. Euro. Wegen der vorzeitigen Auflösung der Wertpapierpositionen halbierte sich der Zinsaufwand auf nur noch 55 Tsd. Euro. Der Aufwand aus der Verlustübernahme der Deutschen Wertpapierauktionen ging ebenfalls von 58 auf nur noch 23 Tsd. Euro zurück. Grund hierfür ist der deutliche Umsatzzanstieg auf 311 Tsd. Euro nach 259 Tsd. Euro im Vorjahr. Die mit 386 Tsd. Euro um 50 Prozent erhöhte Dividende der CS Realwerte AG sowie Erträge aus Anlageabgängen von 93 Tsd. Euro führten zu einem auf 906 Tsd. Euro fast verzehnfachten Jahresüberschuss.

Ein Blick auf die Beteiligung CS Realwerte AG zeigt eine sehr gute Entwicklung. So wurde auf der dortigen Hauptversammlung erneut eine Dividende in Höhe von 80 Euro und ein Bonus von 40 Euro beschlossen. Damit fließen der AG Hist. Dividenden in Höhe von fast 373 Tsd. Euro zu.

Auch für das laufende Geschäftsjahr wird eine Zahlung in gleicher Höhe seitens der CS Realwerte AG in Aussicht gestellt. Ob das Stammgeschäft ein bisschen besser oder schlechter läuft, ist vor diesem Hintergrund nicht mehr relevant für die AG Hist. Da die Gesellschaft auch über keine nennenswerten Verbindlichkeiten mehr verfügt, ist kein Druck zur Erzielung von Gewinnen im Stammgeschäft vorhanden.

Herr Benecke führte weiter aus, dass man „den Realitäten ins Auge“ sehen müsse. 20 Jahre lang wurde das Geschäft erfolgreich mit

Michael Weingarten geführt und man war Weltmarktführer geworden, aber es gibt kaum noch einen Markt. Außer dem Kollegen Boone in Belgien und der Hiwepa in der Schweiz ist die AG Hist. der letzte Mohikaner in diesem so schönen Sammelgebiet.

Allgemeine Aussprache

Bereits um 16:15 Uhr begann die Aussprache, und es gab zwei Wortmeldungen.

Wilhelm Nottbohm aus Peine war der erste Redner und wies darauf hin, dass er die Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger (SdK) vertritt. Er stellte wie jedes Jahr seine Standardfragen: wie viele Aktionäre es gibt, wie hoch die Zahl der verschickten Geschäftsberichte ist und wie viele Eintrittskarten bestellt sowie davon tatsächlich genutzt wurden.

Herr Benecke nannte eine geschätzte Zahl von 400 bis 500 Aktionären; da es Inhaberaktien, aber auch effektive Stücke gibt, ist die genaue Zahl der Aktionäre unklar. Verschickt wurden diesmal nur knapp 200 Geschäftsberichte, nachdem man den echten Bedarf abgefragt hatte. Von den bestellten 101 Eintrittskarten wurden 44 von den 28 anwesenden Personen tatsächlich genutzt.

Herr Nottbohm fragte zudem nach dem Umsatz in eigenen Aktien und dem Stand des EK 0. Zum Umsatz antwortete Herr Benecke, dass im Jahr 2025 ca. 200 Stück, vor allem effektive Stücke, umgesetzt worden seien. Beim Valora Effektenhandel lag der Umsatz dagegen bei null. Bezüglich des EK 0 wollte Herr Benecke die korrekte Zahl nachliefern.

Von Interesse waren auch die Geschäfte von besonderer Bedeutung, bei denen es sich um den Verkauf des OIF-Portfolios und um Grundstücksverkäufe handelte. Des Weiteren erkundigte sich Herr Nottbohm nach der Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“, die bei rund 447 Tsd. Euro liegt. Hier erklärte der Vorstand, dass es sich vor allem um die bisher nicht angeforderte Rückzahlung aus einer Kapitalherabsetzung handelt. Der Anspruch verjährt mit Ablauf des Jahres 2026. Wie dann damit umgegangen wird, ist Thema für Aufsichtsrat und Vorstand, wobei sowohl rechtliche wie auch steuerliche Aspekte zu berücksichtigen sind.

Der hohe Bestand an historischen Wertpapieren, deren Bewertung und deren Vermarktungsmöglichkeiten waren ein weiteres Thema, das von Herrn Nottbohm zur Sprache gebracht wurde. Hier bereitet sich die Gesellschaft laut Herrn Benecke auf erste gezielte Vermarktungsaktivitäten via Verkauf von Großposten zum Ende des Jahres vor. Die hieraus erlangten Erkenntnisse werden dann in die weiteren Überlegungen und Umsetzungen einfließen. Negative Belastungen der GuV sind dabei nicht auszuschließen.

Bezüglich einer Frage nach dem steuerlichen Verlustvortrag nannte Herr Benecke einen mittleren fünfstelligen Betrag. Gefragt nach dem Substanzwert der Aktie der AG Hist. wiederholte Herr Benecke seine Aussage aus dem Vorjahr, dass er diesen bei 1,75 Euro pro Aktie sieht. Zu möglichen Dividendenzahlungen verwies Herr Benecke auf die zurzeit noch nicht ausreichend vorhandene Liquidität, stellte aber eine Dividendenzahlung in zwei bis drei Jahren in einer Höhe von 50 Cent bis 1 Euro pro Aktie in Aussicht.

Bezüglich der Überlegungen, das Aktienpaket der Familie Benecke in eine Stiftung einzubringen, sagte er, dass diese Pläne durch den Tod seiner Frau erst einmal auf der zeitlichen Schiene nach hinten geschoben wurden.

Als zweiter Redner trat Wilm Müller ans Rednerpult. Der Aktionär bedankte sich beim Vorstand für die erneute Abhaltung der Hauptversammlung in Präsenz. Wie auch auf anderen Hauptversammlungen beantragte er, die Auszahlung der Dividende nicht in Euro durchzuführen, sondern Aktien der Reederei Herbert Ekkenga zu kaufen und unter den Aktien der AG Hist. zu verlosen. Der Vorstand wies Herrn Müller darauf hin, dass es gar keinen Dividendenvorschlag gebe. Herr Müller beantragte daraufhin, den Jahresüberschuss entsprechend zu verwenden. Er beantragte unter TOP 3 die Entlastung des Vorstands, kündigte aber gleichzeitig die Nichtentlastung der Aufsichtsratsmitglieder an, da die Aktionäre gemäß Satzung keinen Anspruch auf Verbriefung ihrer Anteile hätten.

Abstimmungen

Vor dem Eintritt in die Abstimmungen verkündete Frau Raute die Präsenz. In der Hauptversammlung waren 1.571.120 Aktien vertreten. Bezogen auf das gesamte Grundkapital von 2.000.000 Euro, eingeteilt in ebenso viele Aktien, entsprach dies einer Quote von 78,45 Prozent.

Bei 9.380 Gegenstimmen und 1.561.720 Jastimmen wurde die Verwendung des Bilanzgewinns (TOP 2) mit überwältigender Mehrheit beschlossen. Die Entlastung des Vorstands (TOP 3) erfolgte mit einer Sonderpräsenz von 75.605 Stimmen bei hundertprozentiger Zustimmung. Die Entlastung des Aufsichtsrats (TOP 4) wurde bei 9.380 Gegenstimmen und 1.556.240 Jastimmen beschlossen.

Damit war die Tagesordnung der 30. Hauptversammlung der AG für Historische Wertpapiere erledigt, und die Aufsichtsratsvorsitzende schloss die Versammlung um 16:46 Uhr.

Fazit

Die AG für Historische Wertpapiere kann auf eine über 30-jährige Geschichte zurückblicken. Das Sammlergebiet der historischen Wertpapiere ist reizvoll, aber eine kleine, feine Nische, die immer kleiner wird. Der Erfolg der CS Realwerte AG wird auch weiterhin dafür sorgen, dass deren Dividenden das Stammgeschäft unterstützen können. Wie es mit dem Thema Stiftung weitergeht, kann heute noch nicht abschließend gesagt werden.

Die AG für Historische Wertpapiere hat als Gesellschaft selbst schöne und gültige Aktien. Der Vorstand ist vermutlich bei der Beschaffung von Einzelstücken gerne behilflich. Ansonsten gibt es zwar einen Handel bei Valora (www.veh.de), aber von echtem Handel kann nicht gesprochen werden, da es hier so gut wie nie zu Umsätzen kommt und die letzte Transaktion im August 2021 stattfand. Dies liegt auch an einem extremen Spread: Derzeit werden Aktien zu 7,43 Euro angeboten und zu 1,26 Euro gesucht.

Kontaktadresse

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere
Salzbergstraße 2
D-38302 Wolfenbüttel

Tel.: +49 (0)53 31 / 97 55-33

Fax: +49 (0)53 31 / 97 55-55

Internet: www.historische-wertpapiere.de

E-Mail: info@aktiensammler.de

Hinweis: Der Verfasser ist Aktionär der beschriebenen Gesellschaft und Mitglied in deren Aufsichtsrat.

Veröffentlichungsdatum: 03.06.2026 - 15:39

Redakteur: hsc